

Montigny, 17. August 51.

Liebes Mutterle, Liebes Vaterle!

Vor 1 Std, ca  $\frac{1}{2}$  12<sup>00</sup> bekam ich Euer Telegramm. Ihr könnt Euch wohl vorstellen, was ich für einen Schrecken zuerst hatte. Ihr seid ja so besorgt um mich! Vielen Dank! Nun bin ich gleich auf die Post gelaufen, um das Telegramm aufzugeben, das Ihr wohl heute Abend noch bekommen werdet. Es hat 193 Frs gekostet.

- Als ich gestern von Paris zurückkam, hatte ich unermesslich Post, von Euch die besten Zeitschriften u. Zeitungen u. ein Brief u. eine Karte u. ein Brief von Mirjam. Habt herzlichen Dank für das geschickte. Das war eine phantastische Jolie mit den Zeitungen! Ich habe mich sofort ins Bett geschmissen u. bis 1<sup>00</sup> nichts fast alles durchgesehen. Ich war ja so ausgehungert nach Neuigkeiten.

Morgen habe ich dafür bis 10<sup>00</sup> geschlafen. -

Nun zu Euren Brief u. Karte. - Habt Ihr im

Lex nicht nach geschlagen was Limon heißt:

Schlamm, Lehm. Also Lehmbrücke, Lehm-

brücke!! - Das war ja eine wahnsinnige In-

vasion Wendell mit Frau u. 2 <sup>n. nach dem Weib</sup> Kindern, Haben sie

ihrer Sachen nicht mehr bekommen?

Nur Mirjam war es so: Sie wollte den Anruf nach Assy u. Marlioz eisen hoch um meine An-  
kunft machen, aber Myriam hat was am Fuß

Gehabt, n. nun ist sie halt jetzt erst gefahren.  
Sie schreibt mir gestern, daß sie Sonntag oder  
Montag wieder käme. - Die Bekannten von Stocken,  
Henri n. J.P. kommen nicht über Montigny.  
Sie sind in der Nähe von Sauternes, waren auch  
dort bei einem Stückkampf. -

Hese, gestern war ich wieder in Paris um fünf  
Uhr vormittags in der Rue de Vaugirard zu be-  
sorgen. (Nähe von Stockers Atelier). Ich fuhr erst  
um 9<sup>50</sup> in Montigny ab n. war 10<sup>45</sup> in Paris.

Ich stieg am Place de l'Hotel aus dem Car  
aus, da ich von dort aus 2. Montparnasse di-  
rekte Verbindung habe. (alles drings kann ich  
hinten dem Bahnhof Montparnasse heraus)  
Als ich das in der Rue de Vaugirard besorgte  
hatte, fielen mir die ersten croissants vom  
d'Herzogen ein. Ich hatte nicht sehr gefrühstückt  
gehabt in Montigny, also setzte ich mich auf  
den Boulevard (rundes Eck) n. trank ein  
crème et 3 croissants. Von dort aus wanderte  
ich Montparnasse rauf, bis zu der Kirche, dort  
besichtigte ich, krenzte Boulevard Raspail n.

Kam durch den Luxembourghof. Von dort aus  
Rue Bonaparte, vorbei an der Ecole des Beaux  
Arts zur Seine, über den Pont du Carrousel  
ins Louvre dort war ich fast 2 Std., von oben  
bis unten. Ich suchte krampfhaft nach dem  
Becher von Ira, den ich aber nicht finden  
konnte. Sonst aber sah ich Ueller, Raffail,